

WICHTIGE VORSCHLÄGE UND APPELLE DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK ZUR WIEDERVEREINIGUNG DEUTSCHLANDS

11.10. 1949

In seiner Antrittsrede erklärt der Präsident der Deutschen Demokratischen Republik, Wilhelm Pieck, zur Deutschlandfrage:

„Es geht darum, den Kampf um die Einheit Deutschlands, um den Friedensvertrag und um die nationale Selbständigkeit des deutschen Volkes zu führen. Wenn das von der westdeutschen Bundesregierung und dem westdeutschen Bundestag geschieht, dann werden wir uns einander nähern und schließlich die Spaltung Deutschlands beseitigen und eine Einheit Deutschlands schaffen . . .“

25.10.1950

Beschluß des Ministerrats der Deutschen Demokratischen Republik zur Erklärung der Prager Konferenz:

Der Ministerrat begrüßt den Vorschlag zur Bildung eines Gesamtdeutschen Konstituierenden Rates.

„Gemäß der in Prag eingegangenen Verpflichtung, alles zu tun, was die Lösung dieser unaufschiebbaren Aufgaben im Interesse der Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit¹ erleichtert, erklärt die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Bildung eines Gesamtdeutschen Konstituierenden Rates.“

„In diesem Vorschlag werden keinerlei Vorbedingungen gestellt, keine Personenfragen, keine Fragen über die Gestaltung der künftigen demokratischen Ordnung. Es wird nur die Lebensfrage unseres ganzen Volkes gestellt: die Herstellung der nationalen Einheit.“

„Der Rat soll die Bildung einer gesamtdeutschen, souveränen, demokratischen und friedliebenden provisorischen Regierung vorbereiten.“

30. 11. 1950

Schreiben des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl an Dr. Adenauer über Bildung und Aufgaben eines Gesamtdeutschen Konstituierenden Rates:

„Wir glauben, daß der Gesamtdeutsche Konstituierende Rat die Vorbereitung der Bedingungen zur Durchführung einer gesamtdeutschen Wahl für eine Nationalversammlung